

## **Kyrie-Ruf**

Herr Jesus Christus, für uns Menschen und zu unserem Heil bist du vom Himmel herabgekommen. Kyrie eleison.

Für uns Menschen und zu unserem Heil hast Du Leiden und Tod auf dich genommen. Christe eleison.

Für uns Menschen und zu unserem Heil bist Du von den Toten auferstanden und in den Himmel aufgefahren. Kyrie eleison.

## **Gebet**

Gott, du hast uns ins Leben gerufen. Wir danken dir, dass wir jeden Tag neu erleben dürfen. Über vieles freuen wir uns, manches entgeht uns. Doch unsere Welt schwankt und erscheint unsicher. Kriege, Krankheiten, Wirtschaftskrisen ängstigen uns, sodass wir schnell uns nur selbst der Nächste sind. Schenke uns, den Willen zu teilen und bescheidener zu werden, den Mut, manches neu zu denken und anderes aufzugeben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

## **Evangelium (Lk 12,13-21)**

In jener Zeit bat einer aus der Volksmenge Jesus: Meister, sag meinem Bruder, er soll das Erbe mit mir teilen! Er erwiderte ihm: Mensch, wer hat mich zum Richter oder Erbteiler bei euch eingesetzt? Dann sagte er zu den Leuten: Gebt Acht, hütet euch vor jeder Art von Habgier! Denn das Leben eines Menschen besteht nicht darin, dass einer im Überfluss seines Besitzes lebt. Und er erzählte ihnen folgendes Gleichnis:

Auf den Feldern eines reichen Mannes stand eine gute Ernte. Da überlegte er bei sich selbst: Was soll ich tun? Ich habe keinen

Platz, wo ich meine Ernte unterbringen könnte. Schließlich sagte er: So will ich es machen: Ich werde meine Scheunen abreißen und größere bauen; dort werde ich mein ganzes Getreide und meine Vorräte unterbringen. Dann werde ich zu meiner Seele sagen: Seele, nun hast du einen großen Vorrat, der für viele Jahre reicht. Ruh dich aus, iss und trink und freue dich! Da sprach Gott zu ihm: Du Narr! Noch in dieser Nacht wird man dein Leben von dir zurückfordern. Wem wird dann das gehören, was du angehäuft hast? So geht es einem, der nur für sich selbst Schätze sammelt, aber bei Gott nicht reich ist.

## **Gedanken zum Evangelium**

Das Evangelium beschäftigt sich mit dem Erben und damit mit dem, was das Bleibende ist und was zufrieden sein lässt. Brauche ich immer mehr und mehr oder langt mir auch eine Kleinigkeit? Doch nicht nur die Suche nach der Zufriedenheit ist aktuell ein wichtiges Thema, auch die der Versorgungssicherheit, treibt viele um. Bei einem zunehmenden Teil der Bevölkerung führt die derzeitige Inflationsrate zu existentiellen Sorgen. Essen oder Heizen – Wie geht es weiter mit den Energiepreisen? Hoffentlich bleibt genug Geld für Lebensmittel und hoffentlich geht der Kühlschrank oder andere Geräte nicht kaputt. Die Sorge um die Versorgungssicherheit treibt durch den Krieg in der Ukraine nun einen Gutteil der Menschen um. Es zeigt sich, dass sie auch in Europa nicht ein für alle Mal gelöst ist. Außerdem wird deutlich, dass die große

zusammenhängende Weltwirtschaft auch ihre Tücken hat. Offensichtlich wird das derzeit durch die unterbrochenen Lieferketten. Doch wir haben trotzdem seit Jahrzehnten mehr und mehr auf globale Produktion gesetzt. Einerseits einfach, weil es möglich war. Wir hatten und haben ausreichend fossile Energie für den Transport. Der Rohstoffabbau in gesetzlich weniger regulierten Staaten ließ sich leicht organisieren - oftmals ohne größere Auflagen, mit den entsprechenden ökologisch und sozial bedenklichen Folgen. Andererseits war ein wesentlicher Grund, dass billigere Arbeitskräfte für Produktions- und Sorgearbeiten eingesetzt wurden. Auf diese Weise ließ sich eine florierende Weltwirtschaft gut organisieren. Manche Qualitätsstandards wie Menschenrechte, ökologische Nachhaltigkeit blieben dabei allerdings auf der Strecke.

Aber es wird immer schwieriger die unerfreulichen Nebenwirkungen dieser Wirtschaftsweise auszublenden. Seit Kriegsbeginn in der Ukraine ist zu beobachten, dass manche Lebensmittel nicht mehr verfügbar sind. In den Regalen mit den Speiseölen tut sich manche Lücke auf, Kleidungsstücke sind nicht mehr wie bisher erhältlich und auch verschiedene Wirtschaftsbetriebe stehen vor großen Problemen, besonders wenn das Gas knapp werden sollte. Dass die Getreideexporte aus der Kornkammer Europas nicht mehr möglich sind, weil die Transportmittel und -wege wie Häfen und Bahnlinien zerstört sind, betrifft vielfach vor allem Länder, die bereits in den letzten Jahren Probleme hatten, die dort lebende Bevölkerung zu versorgen. Die Lage spitzt sich bedenklich zu, zum Beispiel im Jemen, wo das Getreide für das Welternährungsprogramm verwendet wurde.

Eine herausfordernde Zeit auch für uns persönlich! Wie haben Sie auf die Nachrichten reagiert, dass verschiedene Produkte nicht lieferbar ist? Was haben Sie sich überlegt, wie sie auf die Engpässe reagieren (werden)?

Die Bibelstelle des heutigen Tages benennt als ein Reaktionsmuster zum Beispiel Dinge zu sammeln und zu horten, Hamsterkäufe bis zur Habgier. Der Nachteil dabei ist, dass eine materiell gesicherte Existenz schon ganz angenehm ist, mehr Lebensstage oder gar das ewige Leben lassen sich damit aber nicht erkaufen. Ob sich Zufriedenheit auch erkaufen lässt? Die Bibelstelle des heutigen Tages zweifelt das mehr als an. Weitere Möglichkeit: Abtauchen, Decke über den Kopf ziehen und sich ausklinken. Flucht ins Private, gesellschaftliche Beteiligung: „Nein, danke!“ Dafür Konzentration nur auf das Eigene (Heil) tagein und tagaus. Aber das wird nur so lange funktionieren, wie die anderen mitspielen und sich sorgsam für ein gutes gesellschaftliches Miteinander einsetzen.

Die Bibeltexte setzen dagegen auf das Leben im Heute und im Miteinander. Ob das einfach ist? Nein, vermutlich nicht. Aber wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott uns wohl gesonnen ist und uns die nötigen Talente, Voraussetzungen, Mittel geschenkt hat. Es gilt diese Schätze zu teilen und gemeinsam einzusetzen.

*(Lucia Göbesberger)*

### **Lied: Hilf, Herr meines Lebens**

(GL 440,1-3)

### **Fürbitten**

Das Umdenken, das Leben im Heute und im Miteinander geht nur mit Gottes Hilfe. Deswegen bitten wir ihn um seine Gnadengaben:

Um neue Perspektiven für den Frieden in Europa, damit die Ukraine wieder Hoffnung auf eine ruhige Zukunft gewinnt.

Um eine gerechte Aufteilung des Reichtums in der Welt, damit die Krisen der Welt nicht auf den Rücken der Ärmsten ausgetragen werden.

Um ein gutes Miteinander und ein Füreinander-Dasein in allen menschlichen Grenzsituationen.

Um Halt und Vertrauen aus dem Glauben, wenn uns der Gedanke an unsere eigene Vergänglichkeit zutiefst verunsichert.

Herr Jesus Christus! Hilf uns, über unseren eigenen Bedürfnissen die Mitmenschen nicht zu vergessen. Amen.

### **Einleitung zum Vaterunser**

Mit dem Gebet Jesu zeigen wir die Gemeinschaft mit allen Menschen der Welt:  
Vater unser im Himmel ...

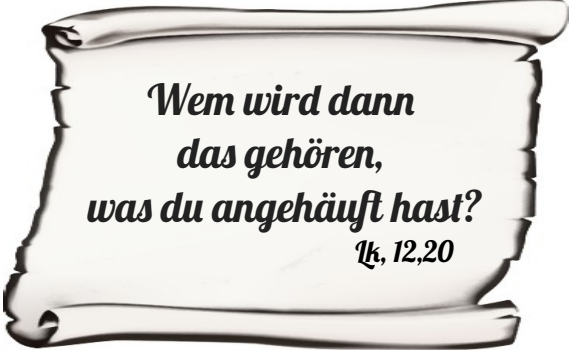
### **Schlussgebet**

Barmherziger Gott, in den heiligen Gaben empfangen wir neue Kraft für die Herausforderungen der Welt. Bleibe bei uns in aller Gefahr und versage uns nie deine Hilfe, damit wir der ewigen Erlösung würdig werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

**Lied: Nun danket all und bringet Ehr**  
(GL 403,1+4+5)

**ZEIT für DICH und GOTT**  
**18. Sonntag**  
im Jahreskreis C  
**31. Juli 2022**

## **Hausgottesdienst**



*Wem wird dann  
das gehören,  
was du angehäuft hast?*  
*1k, 12,20*

**Lied: Herr, dir ist nichts verborgen**  
(GL 428,1+3)

### **Einleitung**

Wir leben in turbulenten Zeiten. Vieles, was uns so sicher erschien, wackelt gerade: Der Frieden in Europa, unsere Gesundheitsversorgung oder unsere Versorgungssicherheit. Wie gehen wir mit solchen Ängsten um? Was machen wir, wenn unser Wohlstand in Gefahr gerät? Jesus Christus verweist auf einen Reichtum außerhalb unserer Welt. Er ist der Fingerzeig über unsere eigenen Grenzen hinaus.